



Ortsarchiv Bümpliz

Jahresbericht 2018

Wie bereits im Jahresbericht des vergangenen Jahres erwähnt, steht die Epoche des Bümplizer Ortsarchivs vor ihrem Ende. Altersbedingt und immer wieder mit gesundheitlichen Problemen konfrontiert, sehen sich die beiden Ortsarchivare Max Werren und Werner Augstburger gezwungen, ihre liebgewordene ehrenamtliche Tätigkeit sukzessive aufzugeben. Leider ist es ihnen nicht gelungen, eine Nachfolge aufzubauen, die diese anspruchsvolle Aufgabe ohne finanzielle Abgeltung weiterführen könnte. In dieser Situation anerbote sich das Stadtarchiv unter der Leitung von Dr. Roland Gerber, ein Vorkonzept zur Rettung des Archivbestandes zu erstellen. Dieses umfasst im Wesentlichen drei Vorgehensschritte:

- Sichtung, Selektion und Übernahme des Archivbestandes durch das Stadtarchiv Bern und Nutzung über online-Zugriff.
- Einrichtung eines historischen Schauraums mit Objekten aus dem Bestand des Ortsarchivs im Biengut.
- Schaffung einer Stelle im Bibliotheksbereich als Ansprechorganisation für die historischen Belange im Stadtteil VI.

Die angestrebte Realisierung dieses Plans bietet folgende Vorteile:

- Konsequente Weiterführung der Katalogisierung aller Fotoaufnahmen und Dokumente.
- Online-Zugriff auf alle historischen und aktuellen Fotoaufnahmen unter Berücksichtigung der Copyrights.
- Einrichtung einer betreuten Präsentation von Bildern, Objekten, Büchern und audiovisuellen Hilfsmitteln zur Vergangenheit des Stadtteils VI während den Öffnungszeiten der Biengut-Bibliothek.
- Schaffung einer 20%-Stelle für die Vermittlung von Informationen, Führungen und Vorträgen als Ersatz für die Öffentlichkeitsarbeit der bisherigen Ortsarchivare.

Keinesfalls darf verschwiegen werden, dass diese Lösung, auf welche anlässlich der HV 2019 des Schlossvereins noch näher eingegangen werden soll, auch Nachteile aufweist. Insbesondere der persönliche Kontakt zu Bewohnerinnen und Bewohnern, zu Lehrpersonen und zu Organisationen im Stadtteil VI hat in der vergangenen Zeit zu einem kaum versiegenden Quell von Informationen geführt und dabei den Zugriff auf private Fotosammlungen ermöglicht. Die unbürokratische und schnelle Erledigung von Anfragen für Führungen, Vorträge, Auskünfte oder die Gratishilfen für Schulpflichtige und Studierende könnten möglicherweise der Vergangenheit angehören.

Unter dem Strich dürfte sich indes herausstellen, dass die künftige professionelle Aufarbeitung und Wiedergabe eines wichtigen Teilgebiets der Berner Stadtgeschichte eine deutliche Aufwertung erfahren dürfte. Zu diesem Zweck wird das Stadtarchiv noch im Jahr 2019 ein Finanzierungsgesuch an den Gemeinderat der Stadt Bern stellen. Vorgesehen ist ein Probetrieb von vorerst vier Jahren mit einer Option auf Verlängerung. In der

Übergangsphase würden die beiden Ortsarchivare wenn immer nötig mit Fachwissen und Kontakten zur Verfügung stehen.

Im Berichtsjahr 2018 standen nachstehende Aktivitäten im Vordergrund:

- 8 Führungen für Erwachsene (Honorar von Fr. 100.- an Kasse Ortsarchiv)
- 5 Vorträge (Honorar von Fr. 100.- an Kasse Ortsarchiv)
- 6 Kinder- und LehrerInnenführungen (gratis)
- 8 Besuchertage am Samstag
- Produktion und Verkauf des Bümplizer Kalenders 2019 (Sponsor FAMBAU Genossenschaft, Ertrag von Fr. 20.- pro Ex. an Kasse Ortsarchiv)
- Recherchen und redaktionelle Arbeit zum Buch „Bümplizer Geschichte(n)“, Band 2
- Vortrag zur Dorfgeschichte im Rahmen der Veranstaltungsreihe des Schlossvereins (Kollekte an Kasse Ortsarchiv)

Die Ortsarchivare Max Werren + Werner Augstburger

24. Januar 2019, mwe